

## 10 Jahre Straße der Braunkohle - Meilensteine

1996 - Erarbeitung eines Konzepts zur Straße der Braunkohle  
- **Gründung des Dachvereins in Halle (Saale)**  
- Unterstützung des Vereinsanliegens durch das Förderprogramm RECHAR II

1997 - Mitgliederversammlung in Hohenmölsen  
- **Fachtagung in Leipzig (Alte Nikolaischule)**  
- **Entwicklung von Logo und Erscheinungsbild**  
- Workshop „Entwicklung Leitsystem“ gemeinsam mit EXPO 2000 Sachsen-Anhalt  
- Herausgabe Kurzführer „Themen, Routen, Sachzeugen“

1998 - Mitgliederversammlung in Espenhain  
- Workshop zum Industrietourismus in Mölbitz  
- **Fachtagung in Altenburg**  
- **Herausgabe Protokollbands „22 Stationen“**

1999 - Eröffnung Rundwanderweg Halde Trages  
- Herausgabe Übersichtskarte „Standorte und Routen“  
- **Mitgliederversammlung / Fachtagung in Röblingen**  
- **Herausgabe Protokollband „Wasser und Land schafft“**

2000 - **Mitgliederversammlung / Fachtagung in Zschornitz**  
- Konzeption und Herstellung von „Ausstellungsfahrten“  
- **Herausgabe Protokollbands „Veredlungsanlagen“**  
- Beteiligung an Fachmesse „Denkmal 2000“

2001 - **Festsitzung „5 Jahre Dachverein“ in Markkleeberg**  
- Ausstellung zur Straße der Braunkohle in Halle  
- Erfahrungsaustausch mit IBA Fürst-Pückler-Land  
- **Herausgabe des Protokollbands „Siedlungen“**

2002 - Einweihung des Technischen Denkmals „Schaufelrad SRs 6300“  
- **Mitgliederversammlung / Fachtagung in Braunsbedra**  
- umfangreiche Rechercharbeiten zum Exkursionsführer

2003 - Umzug der Geschäftsstelle von Espenhain nach Borna  
- **Mitgliederversammlung / Fachtagung in Delitzsch**  
- **Herausgabe Exkursionsführer „Straße der Braunkohle“**

2004 - Vereinspräsentation im Kraftwerk Lippendorf  
- Bildflug des Dachvereins mit Herausgabe einer CD  
- **Abschluss Bergbaumonographie Südraum Leipzig im Auftrag des LfUG Sachsen**  
- **Mitgliederversammlung / Fachtagung im Herrmannschacht Zeitz**

2005 - Mitwirkung bei Ausgestaltung der SOMAK 2005 Hohenmölsen  
- **Mitgliederversammlung / Fachtagung in Groitzsch**

- Abstimmungen mit IBA Fürst-Pückler-Land und Initiative „Kohle, Dampf & Licht“  
- Mitwirkung im EU-Projekt „REVITAMIN“ zu Bergbaufolgelandschaften  
- **Herausgabe Band „Höhepunkte mit Ausblick“**

2006 - Mitgliederversammlung im Förderschacht Leipzig-Dölitz  
- Konzeptionelle Arbeiten zur Neufassung des Sachzeugenkatalogs  
- **Festsitzung „10 Jahre Dachverein“ im Ausstellungspavillon Zwenkau**



### Aktionsraum und Partner

Der Dachverein ist in den **Teilregionen**

- Bitterfeld-Gräfenhainichen,
- Nordraum Leipzig (Delitzsch),
- Südraum Leipzig (Leipzig-Borna),
- Altenburger Land (Altenburg-Meuselwitz),
- Zeitz-Weißenfels,
- Geiseltal und
- Halle mit Röblingen-Amsdorf

aktiv. Darüber stützt er sich auf aktive **Regionalpartner**, zu denen **Gebietskörperschaften** (Kommunen, Landkreise), **Unternehmen** (Bergbauunternehmen, Stromerzeuger, Entwicklungsgesellschaften), regionale **Vereine** (Bergbau- und Heimatvereine) und engagierte **Privatpersonen** sowohl als Mitglieder (derzeit ca. 60) als auch ohne Mitgliedsstatus zählen. Weitere Partner sind jederzeit willkommen.

### Die Handlungsfelder

Die wichtigsten **Handlungsfelder des Dachvereins** bestehen

- im **Aufbau eines durchgängigen Leitsystems** entlang der Routen und an den Sachzeugen,
- in der **Erarbeitung qualifizierter Informationsangebote** (Druckschriften, Karten, Internet),
- in der **Bereitstellung von Know-how für sachzeugen-gestützte Projektentwicklungen** und
- **In der Knüpfung von Verbindungen zu den Tourismusverbänden** (Marketing, buchbare Angebote).

Dabei stützt sich der gemeinnützig tätige Dachverein auf Mitgliedsbeiträge sowie eingeworbene Sponsoring- und Fördermittel.

## Die Sachzeugen

Die aktuelle Sachzeugenliste umfasst **über 200 Objekte** - große und unscheinbare, historische und nagelneue, „Highlights“ und Insider-Tipps. Viele davon sind allgemein zugänglich und halten Informationsangebote vor Ort bereit. Im Unterschied zu anderen thematischen Straßen befinden sie sich, bedingt durch fortschreitenden Braunkohlenabbau und die Ergebnisse der Sanierung, in einem **stetigen Wandel**. Dieser schließt oft bedauerliche Verluste genauso wie die Neuentstehung oder Aufwertung von Bergbau-Sachzeugen ein. Selbst wer denkt, bereits alles zu kennen, findet beim Wiederkommen noch nicht Gesehenes und kann sich von den Resultaten des Landschafts- und Strukturwandels überzeugen. Kombiniert mit dem **reichen kulturhistorischen Umfeld** zwischen den Lutherstädten Wittenberg und Eisleben, dem „Industriellen Gartenreich“ im Raum Dessau-Wörlitz, Leipzig als Messe- und Sportstadt von internationalem Rang, der Saline- und Händelstadt Halle und der Skatstadt Altenburg bieten sich viele **Entdeckungsmöglichkeiten** an, die sich gleichermaßen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, PKW, Fahrrad oder zu Fuß erkunden lassen.



## Die Themen

Hinsichtlich der thematischen Bandbreite erfolgt eine vollständige Erfassung des mit dem Braunkohlenbergbau verbundenen Problemspektrums von den natürlichen Grundlagen über die Zeugnisse der Produktionsgeschichte bis zu den Auswirkungen und Begleiterscheinungen:

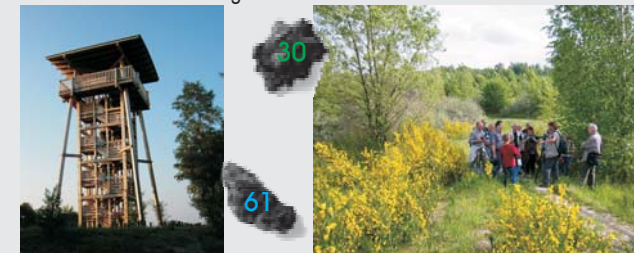
- Der Komplex **Technik/Industriearchitektur** schließt Tagebau-Großgeräte, Kraftwerke, Brikettfabriken und Bahnanlagen ein.
- Zu **Natur und Landschaft** zählen geologische Aufschlüsse und Naturrefugien, die die Vielfalt der Lebensräume in den Bergbaufolgelandschaften verdeutlichen.
- Der Komplex **Bildung** integriert Informationsangebote in Museen und Dauerausstellungen sowie im Bereich von Lehrpfaden, Rundwanderwegen und Aussichtspunkten.
- Zum Komplex **Siedlungen** zählen archäologische Ausgrabungen ebenso wie Bergarbeitersiedlungen, Gedenksteine und Umsiedlungsstandorte.
- Der Komplex **Freizeit, Sport und Erholung** beinhaltet Wassersport- und Campingmöglichkeiten, touristisch betriebene Kohlebahnen sowie Rad- und Wanderwege.
- Der Komplex **Wasser** umfasst neue Seenlandschaften, Stauanlagen, verlegte Flüsse und entstehende Gewässerverbünde.

## Die Routen

Die **Routen der Straße der Braunkohle** tragen der regional unterschiedlichen Verteilung und Erschließung von Bergbau-Sachzeugen wie folgt Rechnung:

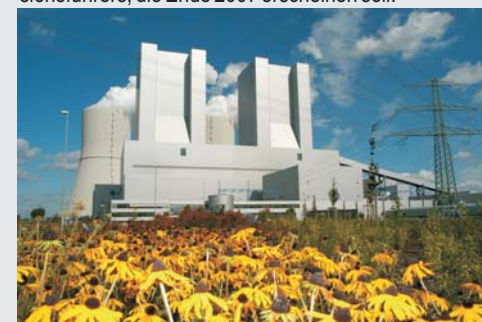
- Die **Hauptrouuten** sichern großräumige, zügige Verbindungen zwischen den Teilregionen und Sachzeugen und folgen in der Regel Bundesstraßen.
- Die **Regionalrouten** erschließen Ausschnitte der Bergbaufolgelandschaften mit Sachzeugenkonzentrationen und folgen in der Regel Nebenstraßen.
- Die **Abstecher** binden wichtige Sachzeugen, die etwas abseits von Haupt- oder Regionalrouten liegen, in das Leitsystem ein.

Teilregionale Rad- und Wanderwege bieten häufig **Anknüpfungspunkte** für vertiefende Erkundungen.



### Publikationen:

Der Exkursionsführer **„Auf der Straße der Braunkohle. Eine Entdeckungsreise durch Mitteldeutschland“** informiert auf 338 Seiten und mit rund 600 Abbildungen umfassend zur Bergbauentwicklung im Revier (ISBN 3-936508-98-4, 14 €) und ist ebenso wie alle weiteren Veröffentlichungen des Dachvereins (thematische Protokollbände, Flyer) über den Buchhandel oder die Geschäftsstelle zu beziehen. Derzeit laufen die Vorbereitungen für eine zweite, erweiterte Auflage unseres Exkursionsführers, die Ende 2007 erscheinen soll.



In gleicher Ausstattung erschien Ende 2005 der Band **„Höhepunkte mit Ausblick. Perspektiven in Mitteldeutschland“** (220 Seiten, 270 Abbildungen, ISBN 3-639508-10-0, 13 €), der erstmals für Mitteldeutschland markante Geländeerhebungen und Gebäude mit ihren Aussichtsöglichkeiten beschreibt. 20 Panoramadarstellungen zwischen Pegel-turm, Völkerschlachtdenkmal, Neuem Geyersberg, Pegauer Rathaus oder Halde Klobikau schlagen Brücken zwischen aktivem Abbau, „Landschaften nach der Kohle“ und altherwürdigen Kulturlandschaften.

## Vorgestellt - Der Ausstellungspavillon AFB 18

Am „Kap Zwenkau“ wurde am 02.04.2006 eine Begegnungsstätte der Extraklasse eingeweiht. Die 1921 als erster Großtagebau in der Region aufgeschlossene Grube förderte in den 70er Jahren 12-13 Mill. t/a Braunkohle. Nach intensivem Disput wurden 1993 die Voraussetzungen dafür geschaffen, einerseits die Bekohlung der Altkraftwerke zu sichern. Andererseits erfolgte eine Umstellung auf den Sanierungsbetrieb, wodurch die über Jahrzehnte aufgelaufenen Rekultivierungsdefizite zügig abgebaut werden konnten. Am 30.09.1999 verließ nach einer Gesamtförderung von 586 Mill. t Kohle bei einer Abraumbewegung von 1,28 Mrd. m<sup>3</sup> der letzte Kohlezug die Förderstätte. Die weit fortgeschrittene Wiedernutzbarmachung steht ganz im Zeichen der Entstehung des Zwenkauer Sees, der mit 9,7 km<sup>2</sup> Fläche nicht nur das größte Staugewässer im „Leipziger Neuseeland“ bilden, sondern auch unter die „Top 50“ Deutschlands aufrücken wird. Nach dem Flutungsbeginn 2006/2007 soll der Endwasserspiegel bis 2013 erreicht werden. Eine Besonderheit besteht in der Hochwasserschutzfunktion für die Stadt Leipzig mit einem Stauvolumen von 20 Mill. m<sup>3</sup>.



Nachdem die Initiative zum Erhalt der Abraumbörderbrücke AFB 18 als „liegender Eiffelturm“ 2001 an Trägerschafts- und Finanzierungsfragen gescheitert war, wurde als Ausgleich an authentischer Stelle der Pavillon errichtet. Dabei erfolgten zugleich eine Einbindung des Gebäudes in das entstehende „Hafenviertel“ und die Umsetzung einer anspruchsvollen Architektur mit Strukturierung des Baukörpers durch Glasfassaden, Treppen und Laufstege. Das Haus verfügt über vier nutzbare Ebenen, wobei im Erdgeschoss Informationscounter und Eiscafé, in der zweiten Ebene die täglich ab 12.00 Uhr zugänglichen Ausstellungsräumlichkeiten mit einem Modell der Förderbrücke im Maßstab 1:160 sowie darüber das Restaurant ( [www.restaurant-kap-zwenkau.de](http://www.restaurant-kap-zwenkau.de)) ihren Platz finden. Die bewirtschaftete „Sonnenterrasse“ bildet eine exzellente Aussichtsöglichkeit zwischen der Stadtsilhouette Leipzigs im Norden und Zwenkau im Süden.

### Impressum:

Herausgeber: Dachverein Mitteldeutsche Straße der Braunkohle e.V.  
Geschäftsstelle: Witznitzer Werkstraße 22, 04552 Borna  
Geschäftsstelle Fon/Fax: (03433) - 20 91 21 / 99  
Vorsitzender Fon/Fax: (0341) - 24 21 376 / 316  
Internet: [www.braunkohlenstrasse.de](http://www.braunkohlenstrasse.de)  
E-Mail: [info@braunkohlenstrasse.de](mailto:info@braunkohlenstrasse.de)  
Konzeption: Dr. habil. Andreas Berkner  
Gestaltung: Lienhard Müller  
Laufzeit: X/2006-VI/2008